



BERLINER Abendblatt

LICHTENBERG

www.abendblatt-berlin.de / Nr. 11 LI / Sonnabend, 16. März 2013

Rokoko-Fest sucht noch Darsteller

Für das große Rokoko-Fest am 24. und 25. August im Tierpark werden noch Darsteller gesucht, die im eigenen Kostüm vor der Kulisse des Schlosses flanieren und ein Stück zeitgenössischer Atmosphäre aus dem 18. Jahrhundert vermitteln möchten. Im vergangenen Jahr kamen 15.000 Besucher zum Fest. Bewerbungen mit Foto im Kostüm bitte an info@schloss-friedrichsfelde.de oder an Schloss Friedrichsfelde, Am Tierpark 125 senden. [YLLA]

Bauplanungen in Lichtenberg

Im Ausschuss für Ökologische Stadtentwicklung am 17. März informierte Baustadtrat Winfried Nünthel zu den neuesten Bau- und Planungsvorhaben im Bezirk. Zu den größeren Bauvorhaben zählen 200 neue Wohnungen im bisherigen Mühlengrund und der Neubau von Doppelhaushälften in der Odinstraße und der Rienzstraße. Zu den größeren Bauanträgen zählen die Umwandlung eines Supermarktes zur Wohnnutzung in der Weitlingstraße 59 und die Umnutzung des Erdgeschosses in der Liepnitzstraße 49 zu einer Kindertagesstätte mit 25 Plätzen. [ylla]

Unternehmen suchen Nachwuchs

Die Regionalen Ausbildungsverbände Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf laden am 21. März Unternehmer zum Stammtisch mit dem Thema: „Frühzeitig Nachwuchs sichern durch Kooperationen mit den Schulen“. Die Veranstaltung im Ausbildungsrestaurant „Alte Mensa“ beginnt um 14 Uhr. Um Anmeldung per E-Mail an winkelmann@abugmbh.de wird gebeten. [ylla]



So sieht Erfolg aus

ROLLOUT KTF aus Lichtenberg rüstet Agentur für Arbeit komplett mit neuer Telefon-Technik aus

Technik-Revolution bei der Agentur für Arbeit: In allen Jobcentern und Arbeitsämtern wird ab sofort nur noch übers Internet telefoniert. Und möglich gemacht hat diese Neuerung eine Firma aus Lichtenberg.

Riesige Einsparungen. Die KTF Berlin, mit ihrem Hauptsitz an der Josef-Orlopp-Straße, hat in den vergangenen 18 Monaten das gesamte Kommunikationsnetz der Bundesagentur auf den neuesten Technikstand gebracht. Über 150.000 Anschlüsse in 1.900 Filialen mussten umgestellt werden. Die damit erzielte jährliche Energieeinsparung entspricht dem Steinkohlebrennwert von etwa 1.500 LKW-Ladungen – das deckt ein Jahr lang den Energiebedarf von 5.000 deutschen Haushalten und bedeutet eine Ersparnis von über drei Millionen Euro Steuergeld.

Einmalig in Europa. Die Hardware für den Technikaustausch kam von Siemens, den Umbau erledigten 31 Mitarbeiter von KTF. „Wir konnten nur außerhalb der Geschäftszeiten arbeiten, jeden Freitag ab 13 Uhr. So konnten an einem Wochenende zwischen 3.000 und 6.300 Arbeitsplätze neu ausgestattet werden“, erklärt Frank Neubert, einer der beiden KTF-Geschäftsführer. Die Ausrüstung der Jobagenturen mit der „Voice over IP“-Datennetz-Technik war damit die größte Telekommunikations-Modernisierung ihrer Art in Europa. KTF brachte der Auftrag eine Umsatzsteigerung für das Jahr 2012 um mehr

als 150 Prozent. Der erzielte Gewinn wurde sofort wieder investiert: In eine Neugestaltung und grundlegende Sanierung der Firmenzentrale.

Neue Größenordnung. Und zur Eröffnung der neuen Räume und Hallen setzten sich die bodenständigen Handwerker schließlich

In dieser Größenordnung war das bislang unser wichtigster Auftrag

RALF FRIEDRICH
GESCHÄFTSFÜHRER DER KTF BERLIN

einen eigenen Buddy-Bären vor die Tür, den Staatssekretär Henner Bunde aus der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung in einem kleinen Festakt höchstpersönlich enthüllte. „Mit acht Mitarbeitern sind wir 2001 auf das Gelände in Lichtenberg gezogen. Inzwischen sind wir ordentlich gewachsen und beschäftigen hier über 70 Mitarbeiter.“, so Frank Neubert.

Besondere Herausforderung. Für seinen Geschäftspartner Ralf Friedrich bedeutet die Umsetzung des Projektes vor allem einen Vorstoß in neue Dimensionen: „In dieser Größenordnung war das bislang unser wichtigster Auftrag. Vorher hatten wir zwar schon mit der

Technik-Betreuung bei der Landesbank Berlin ständig fünfzehn Mitarbeiter im Einsatz – aber der Umbau von bis zu 2.300 Anschlüssen an manchen Wochenenden war für unser Team oft eine ganz besondere Herausforderung.“

Perspektive in neuen Dimensionen. Aktuell befasst sich die KTF mit weiteren Projekten in ähnlichen Größenordnungen. Für die Versicherer der HDI Gerling Hannover werden bis Oktober des Jahres 13.000 Geräte neu eingesetzt und bei der AOK 77.000 Arbeitsplätze mit der neuen Informationstechnik ausgestattet. Während die Weichen weiterhin auf Expansion gestellt sind, wünschen sich die beiden Geschäftsführer vor allem, dass sich die Firma auch in der Zukunft technisch weiterentwickelt.

Weiter auf Expansion. „Wir suchen ständig geeignete Mitarbeiter und vor allem auch Auszubildende für unser Unternehmen. Es ist wirklich nicht so einfach, geeignete Leute für unsere Ansprüche zu finden“, sagt Frank Neubert, seit über 20 Jahren bei der KTF tätig ist. In Sachen Technik wünscht sich Ralf Friedrich für die Zukunft ein besser ausgebautes Berliner Datennetz. „Die derzeit üblichen Berliner Datenbandbreiten reichen leider im Moment noch nicht aus, um die bei AOK und Jobcenter eingesetzte Kommunikationstechnik berlinweit in allen Unternehmen anwenden zu können“, so der kaufmännische Geschäftsführer der KTF Berlin. STEFAN BARTYLLA